

JOHN HOLLENBECK BIO

John Hollenbeck (geb. 1968) studierte Schlagzeug und Jazzkomposition an der Eastman School of Music. Er machte sich in den 1990er Jahren, nachdem er nach New York City gezogen ist, einen Namen als vielseitiger Schlagzeuger, der mit Bigbands wie Bob Brookmeyers New Art Orchestra, dem Village Vanguard Orchestra, der Jazz Big Band Graz und der WDR Bigband ebenso auftrat wie mit den Modern-Jazz-Musikern Fred Hersch, Kenny Wheeler, und Tony Malaby. Er ist in neue Musik-Kreisen bekannt für seine langjährige Zusammenarbeit mit Meredith Monk als auch für seine Auftragsarbeiten für Bang on a Can All-Stars, Ethos Percussion Group und dem Ensemble Cairn von Frankreich.

Als Komponist und Schlagzeuger hat Hollenbeck weit verbreitete Anerkennung als treibende Kraft hinter der unklassifizierbare Claudia Quintet und das John Hollenbeck Large Ensemble gewonnen, Gruppen mit Wurzeln im Jazz, Weltmusik und zeitgenössische Zusammensetzung. Hollenbeck hat vier Grammy-Nominierungen: für seine Large Ensemble Alben, *A Blessing* (Omnitone, 2005) und *eternal interlude* (Sunnyside Records 2009); für seine Komposition "Falling Men", der mit dem Orchestre National de Jazz in Auftrag gegeben wurde und von der Chamber Music America Französisch-amerikanische Jazz Exchange (2010) finanziert wurden; und für seine Arrangement von Jimmy Webbs "The Moon's a Harsh Mistress", der von der hr-BigBand von Frankfurt am Main, Deutschland (2013) in Auftrag gegeben wurde.

Hollenbeck erhielt mehrere Stipendien und Kompositionsaufträge, darunter den National Endowment Grant (1994) und den Meet the Composer's Grant (1995 und 2001). 1998 wurde seine Komposition The Shape of Spirit für Bläserensemble beim Label Mons aufgeführt. Im Folgejahr komponierte er für Bob Brookmeyer Processional and Desiderata. The Cloud of Unknowing, eine Auftragskomposition für den Bamberger Chor, wurde 2001 beim Label Edel Classics aufgenommen. Für den Windsbacher Knabenchor komponierte er Demütig bitten. John Hollenbecks bemerkenswertesten Auszeichnungen sind ein Guggenheim-Stipendium (2007), ein ASCAP Vanguard Jazz Award (2010), und den Doris Duke Performing Artist Award (2012).

Hollenbeck ist Professor für Schlagzeug, Perkussion und Ensemble am Jazz-Institut Berlin und hat als Gastprofessor an The Royal Academy of Music in London sowohl auch an The New School in New York City gelehrt.